

Ratsnotizen vom 14. Mai 2020 (VA)

TC Stetten im Remstal erhält Zuschuss für Netzanlage

Einstimmig votierte das Gremium für eine Vereinsförderung für den TC Stetten im Remstal, gemäß des in Kernen üblichen Investitionskostenzuschusses. Dieser beträgt 20 Prozent der Gesamtkosten einer Investition. Der TC erneuert seine Netzanlage, für die der Verein einen Zuschuss beantragt hat. Die Gesamtkosten für die Anlage liegen bei 1.695 Euro, die Gemeinde fördert diese nun mit 339 Euro.

Gemeinde wird Mitglied bei der Energieagentur Rems-Murr

Mit großer Mehrheit stimmte das Gremium für den Beitritt der Gemeinde zur Energieagentur Rems-Murr gGmbH. Die Themen Klimaschutz und Energieverbrauch sind wichtige und allgegenwärtige Themen, nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch in der Gemeinde. Im Dezember 2019 hatte der Leiter der Energieagentur, Jürgen Menzel, für einen Beitritt geworben und hatte die Gemeinderäte von den Vorteilen einer Mitgliedschaft überzeugt. Der Jahresbeitrag liegt bei 4.600 Euro.

Sachstand Integration von Geflüchteten

Rund 260 Flüchtlinge aus 15 verschiedenen Nationen leben aktuell in Kernen. In der Betreuungsarbeit wird das Integrationsteam, das aktuell zusammen 1,5 Stellen fasst, unterstützt von Mitgliedern des Arbeitskreises Asyl. Die meisten der Geflüchteten stammen aus Syrien, Gambia und Nigeria, gefolgt von Menschen aus dem Irak, aus Pakistan, Afghanistan und der Türkei. Die Nationalitätenfülle, verbunden mit oftmals nur geringen vorhandenen Sprachkenntnissen, sei eine Herausforderung, merkte die Integrationsbeauftragte Angela Ehrlich an, die über den aktuellen Sachstand der Integrationsarbeit informierte. Die Beratungen und Gespräche zu den Themen Wohnen, Arbeiten, Ausbildung und Sprache nehmen viel Zeit in Anspruch. Hinzu kommt, dass fast zwei Drittel der zugewiesenen Menschen nur einen Duldungsstatus haben oder sich noch im Asylverfahren befinden, was die Zukunftsperspektive erschwert. Andere haben ungleich bessere Chancen und erfreulicherweise seien viele Kernener Unternehmen bereit, Geflüchtete anzustellen. Besonders gelte dies für Handwerksbetriebe.

Rund 70 Prozent der Geflüchteten sind in kommunalen Wohnungen untergebracht, einige davon vorübergehend in Abrisshäusern. Die Fertigstellung weiterer Unterkunftsmöglichkeiten sind laut Kreisbaugesellschaft für Jahresmitte (Robert-Bosch-Straße) und Jahresende 2020 (Teilbereiche des Weihergrabens) angekündigt. Belegungsfragen sowie die weiterhin intensive Betreuung und Beratung der Geflüchteten wird das Integrationsteam auch in Zukunft begleiten. Sprachförderung für Kinder sei ein großes Thema, doch auch die Erwachsenenbildung müsse ausgebaut werden, so Ehrlichs Einschätzung. Angela Ehrlich selbst verlässt das Rathaus im Juni. Der oder die Nachfolger/in trete in große Fußstapfen, war sich das Gremium einig: „Sie und Ihr Team haben in den vergangenen dreieinhalb Jahren unglaublich wertvolle Arbeit geleistet.“